



schwebt der Geist von Ornette „über diesen Wassern“, Gottseidank...! Aber nur, weil die vier Seiten: The Voice Uschi Brüning. The Guitar Jeanfrancoise Prins. The Drums Michael Griener. The Altosax (+cl, fl) Ernst-Ludwig Petrowsky sind, summa summarum eben: ORNETTE ET CETERA.“ E.L.Petrowsky, am 24.Mai 2011

Seit den 70 er Jahren macht **Uschi Brüning** Furore. Ihre Stimme hat jenes seltene Format, dass mit klassisch und doch modern, zart und doch expressiv hier nur unscharf, aber immer bewundernd beschrieben ist, was schon Ulrich Plenzdorf in seinen „Neuen Leiden“ zu Jubelstürmen Anlass genug war. Heute steht sie u.a. bei den Konzerten von **Manfred Krug** mit ihm auf der Bühne, brilliert oft mit **Ernst-Ludwig Petrowsky** im Duo. Der belgischen Gitarrist **Jeanfrancois Prins** und der Schlagzeuger **Michael Griener** erweitern dieses deutsche Jazzgesamtkunstwerk zur Formation Ornette etc.

Ermöglicht wird der Auftritt von Ornette etc. bei den Eldenaer Jazz Evenings durch die Unterstützung der WVGmbH Greifswald.



## Céline Rudolph

Céline Rudolph (voc, g), Rüdiger Caruso Krause (g, back voc), Peter Fulda (p, el-p, back-voc), Marc Muellbauer (b), Heinrich Köbberling (dr)

„Ein weltumspannender Geniestreich“  
Die Welt

„In dieser Musik bestärken sich Wärme und lässige Sinnlichkeit“  
Die Zeit

Die deutsch-französische Sängerin, Improvisatorin und Komponistin gilt seit einigen Jahren als spannendste Neuentdeckung im Vocal-Jazz – auch weil sie den Scat-Gesang so natürlich wie gekonnt in neue Dimensionen hebt, von afrikanischen und brasilianischen Rhythmen lebt, und doch immer improvisiert, klar und deutlich in den modernen Traditionen des Jazz.

Von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert, überrascht und fasziniert **Céline Rudolph** mit einer hochgradig atmosphärischen, melodiereichen Gesangkunst, für die sie im letzten Jahr auch als erste Preisträgerin des Echo Jazz als „Sängerin national“ ausgezeichnet wurde. 1969 in Berlin geboren entdeckte Celine Rudolph schon in frühesten Jugend ihre Liebe und Leidenschaft zur Musik. Sie hört die Chansons der französischen Mutter,



darf die Jazz- und Bossa-Nova-Platten ihres deutschen Vaters auflegen, spielt Hard-Bop auf der Blockflöte und lernt bald auch Gitarre zu spielen. Auf Empfehlung des Vibrafonisten David Friedmann beginnt sie ein Studium an der Hochschule der Künste Berlin, tourt schon im Studium mit unterschiedlichen Formationen durch Europa und Afrika. Gegen Ende der Neunzigerjahre zieht sie nach Köln, wo sie Schönberg und Jazz singt – und ihre ersten Preise gewinnt, u.a. bei den Leverkusener Jazztagen. Zu den Eldenaer Jazz Evenings kommt die Professorin für Jazz-, Rock- und Pop-Gesang an der Musikhochschule in Dresden mit selbst geschriebenen deutschen Texten zu den Melodien des französischen Chansonniers Henri Salvador. Unterstützt wird Céline Rudolph bei den Jazz Evenings von Rüdiger **Caruso Krause**, **Peter Fulda**, **Marc Muellbauer** und **Heinrich Köbberling**.

## Programm

**Old York Trio // Marc Perrenoud Trio // Rusconi**  
Freitag | 1. Juli | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn ca. 20:00 Uhr

**João Bosco & NDR Bigband // Ornette etc. // Céline Rudolph**  
Samstag | 2. Juli | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn ca. 20:00 Uhr

### Klosterruine Eldena in Greifswald

Kulturstätte der Euroregion POMERANIA | Wolgaster Landstraße, Greifswald-Eldena

20,- EUR ( erm.18,- EUR) pro Abend | Festivalkarte 36,- EUR

**Veranstalter:** Universitäts- und Hansestadt Greifswald und Kunstverein Art 7 mit freundlicher Unterstützung des Norddeutschen Rundfunks und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

**Impressum:** Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Der Oberbürgermeister, Kulturamt, Postfach 31 53, 17489 Greifswald | E-Mail: kulturamt@greifswald.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.  
Gestaltung & Satz: Enrico Pense



# XXXI. ELDENAEER JAZZ EVENINGS GREIFSWALD

**1.-2. JULI 2011**

>> [www.eldenaer-jazz-evenings.de](http://www.eldenaer-jazz-evenings.de)



Freitag, den 1. Juli 2011

## Old York Trio

Jakob Rheinländer (b), Jonas Ganzemüller (as), Bobby Petrov (dr)

Das Old York Trio steht für packende Melodien, verschachtelte Rhythmen, explosive Ideen und vor allen Dingen Spaß am Zusammenspiel. Das kann man sehen, hören und fühlen. Im Trio treffen drei ausgeprägte musikalische Persönlichkeiten aufeinander, die auch individuell schon für Aufmerksamkeit gesorgt haben. **Jonas Ganzemüller** spielt Altsaxophon und lebt zurzeit wie auch der in Hamburg geborene Kontrabassist **Jakob Rheinländer** in New York. Schlagzeuger **Borislav „Bobby“ Petrov** ist dagegen nicht wegzudenken aus der bunten Jazzszene Amsterdams. In



seiner eigenen Band „Jazzanitz“ ist das Ergebnis der Suche nach originaler Musik mit dem Einfluss eigener Ideen zu bestaunen. Das Old York Trio verschafft dem Schlagzeuger aber die Möglichkeit, einen größeren Focus auf rhythmische Improvisationen zu legen.

Gemeinsam interpretieren die drei die Kompositionen, die von allen Bandmitgliedern stammen, auf immer neue Weise, sodass jedes Konzert des Old York Trios zu einer unvergesslichen Erfahrung wird.

## Marc Perrenoud Trio

Marc Perrenoud (p), Cyril Regamey (dr), Marco Müller (b)

«Dieses Spiel mit enormer Fantasie und stupendem Handwerk vollführt,



verdient Aufmerksamkeit. Perrenoud bearbeitet die Klaviatur im allerbesten Wortsinn, durch-dringt sie, schwitzt hörbar, spielt rasend viele, aber niemals zu vielen Noten“ „Jazzthing“ über Marc Perrenoud.

**Marc Perrenoud**, der am Konservatorium und an der Jazzschule Lausanne studierte, bringt sein energiegeladenes Potential in eigenen und fremden Kompositionen zum Klingen. Der Bassist **Marco Müller** und der Schlagzeuger **Cyril Regamey** sind zwei Musiker, die ebenso leichtfüßig wie präzise kommunizieren und in enger Verzahnung mit dem Pianisten das gemeinsame Spiel zum Erlebnis machen.

Marc Perrenouds melodischen Kaskaden haben eine grosse lyrische Intensität, seine Motive entwickeln sich in rhythmisch knackigen Sequenzen. Gleichzeitig scheint eine stille Energie das Trio durch die Wogen und Wege zu führen, und ein präzises Timing bewahrt sie vor dem Ausscheren in all möglichen Kombinationen. Der Genfer Pianist hat schon mehrfach Auszeichnungen und Stipendien erhalten. Sein elegant sich verzweigendes Spiel wird von den beiden Mitmusikern hervorragend unterstützt, die beide mit ihrem Handwerk und ihrer stilistischen Intuition dieses Trio zu einem ganz Besonderen machen.

## Rusconi

Stefan Rusconi (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr)

„spannungsreich, stilvoll und energiegeladen...“  
DIE ZEIT, DE/05.2010

**RUSCONI** sind **Stefan Rusconi**, **Fabian Gisler** und **Claudio Strüby**. Die Schweizer Band probiert verbotene Früchte. Dem Vorsatz, die so traumwand-

lerisch zwischen Noise-Eskapade und lyrischer Dissonanz sich bewegende Musik von Sonic Youth in ein Jazz-Gewand zu stecken, steht man naturgemäß erstmal skeptisch gegenüber.

RUSCONI nähert sich den Stücken der New Yorker Soundpiraten aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Sie adaptieren, paraphrasieren oder gehen auch so weit, einfach nur zu imaginieren. So entstanden aus der Beschäftigung mit Sonic Youth auch eigene Stücke, die sich nahtlos in die verführerische Zwitterwelt aus Alternative Rock und Jazz fügen.

Der Sound bleibt, bei aller Ekstase, immer glasklar, immer auf dem Punkt, und: schwebend leicht. Es ist, als schimmerte zwischen den Tönen ständig ein wenig Licht hindurch, so wie man die Originale immer mal wieder mit-hört. Auf die komplexen Gebilde von Sonic Youth reagieren RUSCONI mit



ganz einfachen Mitteln und machen so alles richtig. Sie brechen die Stücke weder auf, noch rechtfertigen sie sie für ein Jazzpublikum und interpretieren damit so ganz nebenbei den Jazz aus dem Geist der Rockmusik heraus neu.

Der Auftritt Rusconis wird von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia unterstützt

schweizer kulturstiftung  
prohelvetia

Samstag, den 2. Juli 2011

## João Bosco & NDR Bigband

Jörg Achim Keller (cond), João Bosco (g), Kiko Freitas (dr)

Der Brasilianer **João Bosco** ist einer der Großen der Música Popular Brasileira. Seit dem Ende der 60er hat er mehr als 250 Stücke komponiert, die mittlerweile Einzug in die brasilianische Alltagskultur gehalten haben.



Nachdem beide ein Jahr zuvor durch Brasilien tourten, trat Bosco 2008 das erste Mal mit der **NDR Bigband** in Deutschland auf. Bosco, der zuvor noch nie mit einem Orchester auftrat, beschreibt die Zusammenarbeit mit der NDR Bigband als ein Wagnis in Kunst und im Leben, das durch magische Momente belohnt wird. Ihm selbst ist kein Musikstil fremd, und so erklärt sich auch, warum seine Musik, von unzähligen Einflüssen geprägt, auch internationale Bekanntheit erlangte. Sieben mal stand er schon in Montreux auf der Bühne und auch in der New Yorker Carnegie Hall war er bereits zu Gast.

Die NDR Bigband unter der Leitung von **Jörg Achim Keller** ist die einzige ihrer Art unter den deutschen Rundfunkanstalten und ein gern gesehener Gast bei den Eldenaer Jazz Evenings. Ausschließlich hervorragende Solisten, die durch ihre eigene Spielweise einen Jazz auf höchstem Niveau garantieren, finden den Weg in das Ensemble.

## Ornette etc.

Uschi Brüning (voice), Jeanfrancois Prins (g),  
Michael Griener (dr), Ernst-Ludwig Petrowsky (reeds)

„Es gibt keine Alternative zu Ornette Coleman. Man kann seiner genialen und gleichermaßen kraftvollen improvisationskompositorischen Kompetenz keine interpretatorische Nachspielauslegung entgegen-setzen-stellen-legen-halten. Sein Kosmos ist fast „nicht von dieser Welt.“ – Aber man kann so sensibel wie möglich bzw. nötig versuchen, sich Ornette von unterschiedlichen Seiten zu nähern, um sich in der Mitte zu treffen, wenn man entsprechende „4 Seiten“,- sprich sensible Individualisten findet, die in dieser Mitte nicht etwa Ornette Coleman treffen, sondern sich selbst. Natürlich